Jederzeit also auch nach Beginn eines neuen Quartals oder Monats kann man auf die „Saale-Zeitung" abonnieren, jedoch liefert die Post bereits erschienene Nummern nur gegen eine Extragebühr von 10 Pfg. nach, gleichviel, ob nur eine Nummer oder mehrere nachzuliefern sind. Die Nachlieferung muß bei der Bestellung besonders gewünscht werden, kann aber auch auf Antrag später noch nachgeholt werden.

Bezugspreis durch die Post beträgt vierteljährlich **3,25 M.** ausschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen. Probenummern kostenlos durch die Hauptexpedition, Halle, Große Brauhausstraße 17.

Vermischtes.

Das Einhaken der Herren an die Damen. Die „Jugend" hatte kürzlich auf Anregung einer norddeutschen Dame über das „Einhaken der Herren an die Damen" die Diskussion eröffnet. Die abgegebenen Stimmen, soweit sie überhaupt ernst zu nehmen, fielen, namentlich, soweit sie von Herren ausgingen, mit mehr oder weniger Entrüstung wohl im wesentlichen gegen die gar zu Mode gewordene Prozedur aus. Ein aus Halle leider zu spät eingegangener Beitrag zu der Konkurrenzfrage hatte folgenden Wortlaut: Das „Einhaken" der Herren an die Damen ist eine moderne Krankheit. Sie hat die Eigentümlichkeit, daß sie zu gleicher Zeit immer zwei Personen verschiedenen Geschlechts befällt. Durch eine erhöhte Temperatur der Herzen bedingt, besteht sie in einer von dem Manne ausgehenden, aber auch auf der anderen Seite nicht besonders schmerzhaft empfundenen Armverschlingung. Abschreckend geradezu wirkt das Krankheitsbild, wenn der Mann das Weib an Größe überragt und beide ihre Gangart beschleunigen. Man hat dann den Eindruck, als ob Er Sie vor sich hinschöbe. Die Krankheit tritt in allen Schichten der Gesellschaft auf. Namentlich innerhalb eines Verbältnisses oder in einer „kleinen Garnison." Der Schatten des Waldes und die Dunkelheit des Abends scheinen das Leiden zu begünstigen. Der Mann sieht dabei leicht weiblich, nicht aber männlich, jedenfalls aber nicht ritterlich aus, während das Bild der Frau oft eine aufdringliche Farbe zeigt. Der Mann soll die Frau schützen und führen. Er soll dem Weibe „anhangen", nicht aber sich ihr anhängen. Das Weib aber soll sich nicht unterkriechen lassen. Heilen können hier nicht die Aerzte, sondern nur unsere Aerztinnen, an die uns ja schon Goethe mit dem Rate verweist: „Willst du genau erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an."

Zur Ermordung der Lucie Berlin wird berichtet: Theodor Berger hat nun endlich eingestanden, daß er die kleine Lucie Berlin gekannt und auch wiederholt zu Botengängen benutzt hat. Wenn er auch noch hartnäckig leugnet, den Mord begangen zu haben, so zieht sich doch das Netz des Belastungsmaterials immer enger über ihm zusammen. So ist jetzt mit Sicherheit festgestellt, daß Berger am Sonnabend, 11. Juni, in aller Frühe seine Wohnung verlassen haben muß, da er bei seiner gegen 7 Uhr erfolgten Heimkehr von Hausbewohnern gesehen worden ist. Das Gericht wie auch die Kriminalpolizei neigen zu der Ansicht, daß der Verdächtige die Körperteile des Kindes nicht auf einmal, sondern auf zwei Gängen fortgeschafft hat. Weiter wird gemeldet: Als der Vater der Lucie nach der Rekognoszierung der Leiche mit einigen Kriminalbeamten über den Hof seiner Wohnung schritt, äußerte Berger bei offenem Fenster in höhnischem Tone zur Liebertut: „Die mögen lange suchen, ehe sie das Kind finden!" Berger war es auch, der den Verdacht zuerst auf den in demselben Hause wohnenden Lenz lenkte und somit dessen Verhaftung herbeiführte, die jedoch alsbald wieder aufgehoben wurde, weil sich die volle Unschuld des Beschuldigten herausstellte.

Ein reuiger Sünder schickte einem Ackerbürger in Köslin mit einem Schreiben eine Zehnpfennigbriefmarke unter folgendem, von ostdeutschen Blättern wortgetreu wiedergegebenen Bekenntnis: „Vor ungefähr 7 Jahren habe ich von Ihrer Feldparzelle einen Kohlkopf genommen. Da ich jetzt bekehrt bin, d. h. erleuchtet und geheiligt, so sind mir vom heiligen Geist alle Stunden aufgedeckt, die ich früher getan habe. Es hat mich sehr gereut, daß ich Ihnen damals bestohlen habe und bitte hierdurch um Verzeihung."

Eine Kirche für 16 Mark versteigert. Ein origineller Versteigerungsobjekt bildete die alte Kirche in Dubeningen bei Stallupönen in Ostpreußen, deren Verkauf dieser Tage vorgenommen wurde. Meistbietender blieb ein Herr G. mit dem Höchstgebot von — 16 M. Das alte Gotteshaus muß binnen 4 Wochen zum Abbruch gebracht werden und der Bauplatz gesäubert sein, damit sofort mit dem Neubau begonnen werden kann. Die Einweihung der neuen Kirche soll bereits im September d. J. stattfinden.

Vom Verdacht des Vatermordes gereinigt. Aus der Untersuchungshaft entlassen wurde der Bauerngutsbesitzer Heinrich Fiedler, der unter dem Verdacht, seinen 78jährigen Vater, den sog. „Fiedlerbauer", in Hermsdorf unter dem Kynast ermordet zu haben, gefänglich eingezogen worden war. Die durch zwei Kreisärzte im Beisein einer Gerichtskommission stattgehabte Leichensektion hat nämlich zu einem positiven Resultat bezüglich eines verübten Mordes nicht geführt. Die Aerzte haben als Todesursache die an der Leiche des alten Mannes wahrnehmbaren Verletzungen nicht angesehen, diese können vielmehr auch von einem Sturze herrühren. Die Leiche wurde auf einer Sandbank in Hacken in der Nähe des Hermsdorfer Vorwerkes aufgefunden. In den Kleidern des Toten befanden sich etwa 115 Mark bares Geld, ein Sparkassenbuch, sowie die Uhr. Fiedler jun., der mit der Leiche seines Vaters konfrontiert worden war, wurde später in Freiheit gesetzt, nachdem die Gerichtskommission noch eine Besichtigung der Fundstelle vorgenommen hatte.

Brand in der Eisenbahnwerkstätte. Ein Brand brach gestern morgen 5½ Uhr in den Eisenbahnwerkstätten zu Neu-Ruppin aus und äscherte diese, sowie den Lokomotivschuppen vollständig ein. Fünf Lokomotiven und zwei Wagen sind schwer beschädigt.

Der Pfarrer im Badekostüm. Die „N. Bayr. Landesztg." läßt sich folgendes erzählen: Ein Pfarrer aus einer Ortschaft der Umgegend erreichte bei Nordheim (Main) schwimmend das Mainufer und stieg ans Land. Er war mit einem neumodischen Badekostüm (schwarzen Trikot) bekleidet, das vom Hals bis zu den Knien reichte, die übrigen Körperteile waren bloß. So wandelte der barhäuptige und barfüßige Pfarrer zum allgemeinen Erstaunen durch das Dorf in eine Wirtschaft und bestellte sich einen Rasierer, um dann nach vollbrachter Gesichtsverschönerung den Rückweg in sein Pfarrdorf anzutreten, das er den Fluß durchschwimmend erreichte. Anfangs waren die Leute über den ungewohnten Anzug des Pfarrers verblüfft, aber jetzt lachen sie und wollen sich ebenfalls solche luftigen und leichten Kostüme zulegen, um nicht nur zu baden, sondern auch in diesem bequemen afrikanischen Anzug auf dem Feld und in den Weinbergen zu arbeiten.

Eine gefährliche Adlerjagd fand, wie aus der Schweiz gemeldet wird, in dem wilden und einsamen Bagnestale, welches sich zu den furchtbaren Gletscherwüsteneien der Arollaberge und des Combin (4317 m) emporzieht, statt. Dort fanden mehrere Hirtenburschen ein Adlernest, und beschlossen, die Jungen auszunehmen. Das Nest lag unzugänglich an einer gewaltigen Wand. Die Burschen begaben sich auf einen Felskopf über dieser, worauf einer von ihnen, mit einem Sack und einem Messer ausgerüstet, herabseilt wurde, bis er den Horst erreicht hatte. Kaum aber war es ihm gelungen, die jungen Adler in seinen Sack zu stecken, da kam die Aldermutter hinzu. Der Bursche zog sein Messer, und es entspann sich ein fürchterlicher Kampf. Die oben Stehenden wagten nicht zu schießen, aus Besorgnis, ihren Genossen zu treffen. Fast eine halbe Stunde lang dauerte das entsetzliche Schaukspiel. Der Bursche war in den Horst hineingekrochen und verteidigte sich hartnäckig gegen seine gewaltige Feindin. Endlich tötete ein glücklicher Schuß den Vogel, worauf der arg bedrängte Jäger heraufgezogen wurde. Er war am Kopfe und an den Händen förmlich zerfleischt und gab auf keine Frage eine Antwort. Am nächsten Tage zeigte er Spuren von Gehirnverwirrtheit. Das erschossene Adlerweibchen hat 2,6 Meter Flugweite.

Auf die Mitteilung über einen Fall von Scheintod in Einsiedeln (Schweiz), die von der „N. Zürich. Ztg." in sehr bestimmter Weise verbreitet wurde, ist bald ein Dementi gefolgt. Das Bezirksamt in Einsiedeln sandte der „N. Zürich. Ztg." folgende Berichtigung: In der Montagsnummer Ihres Blattes bringen Sie aus Einsiedeln eine Einsendung, laut welcher am letzten Sonnabend auf dem Friedhof daselbst eine Frau in scheintotem Zustande beerdigt worden sei. Diese Nachricht ist vollständig unrichtig. Richtig ist einzig, daß der Totengräber und die Leichenträger, die nach dem Weggang der Leidtragenden das Grab aufzufüllen haben, während ihrer Arbeit glaubten vom Sarge her ein Klopfen zu hören. Die in der Einsendung angeführte Behauptung, daß sie von Umstehen der rufen gehört, ist dagegen gänzlich unrichtig. Während der Totengräber die amtlichen Organe von seinen Wahrnehmungen in Kenntnis setzte, begannen seine Gehilfen das Grab wieder zu öffnen, von allem am Kopfende des Sarges, um der vermeintlich noch Lebenden Luft zuzuführen. Nach Ausgrabung des Sarges und sorgfältiger Untersuchung der Leiche ergab sich, daß von einem Scheintod der Person keine Rede sein könne.

Ein Dorf niedergebrannt. Das Dorf Netje bei Laibach ist gänzlich niedergebrannt. 50 Wohnhäuser sind eingeäschert.

Zwei Frauen ermordet. In Warschau in der Chmielna-Gasse wurden die 70jährige Fabrikantenwitwe Aurelie Goldmann und ihr Dienstmädchen in bestialischer Weise ermordet. Die Untersuchung ergab, daß der Handelsschüler Alexander Idenschn den Mord begangen hat, um sich durch Beraubung der Goldmann die Mittel zu einer Studienreise nach Sachalin zu verschaffen.

Erdbeben. In der Nacht auf Mittwoch wurde in Baku eine nahezu eine Minute andauerndes Erdbeben verspürt.

Furchtbare Szenen vom Untergang der „Norge" schildern die Ueberlebenden der Katastrophe nach jetzt vorliegenden ausführlichen Berichten. Nur der Lichtblick bleibt in diesen Schreckensbildern, daß auch viele Züge von heldenmütiger Selbstaufopferung erzählt werden. Als das Boot mit den Geretteten von Grimsby heranglitten wurde, war nur noch ein Platz in dem Rettungsboot. Die „Norge" sank schnell, ihr Dasein zählte nur noch nach Sekunden. Ein siebzehnjähriger Knabe schwang sich als letzter in das Boot. „Wo ist meine Schwester?" fragte er. Niemand hatte sie gesehen. Da sprang er zurück auf das sinkende Schiff, und er fand seine Schwester in der Nähe der Reling kniend beten. Sanft hob er sie auf, küßte sie und hob sie in das Rettungsboot, wo er sie auf seinen Platz setzte. Zuletzt sah man den Knaben mit bloßem Haupte auf dem Schiffe stehen, die Augen auf das Boot gerichtet, das seine Schwester in Sicherheit bringen sollte. „Als ich wieder hinsah," sagte das Mädchen hinzu, das die Tat ihres Bruders selbst erzählte, „war das Schiff gesunken." Als ein echter Held benahm sich auch der zweite Maat der „Norge". Er befand sich in dem Rettungsboot, das mit Menschen so schwer beladen war, daß es zu sinken drohte. Der Maat stand in der Nähe der Ruderpinne und beobachtete ruhig die Lage. Mitleidig sah er auf die Frauen und Kinder; jeden Augenblick drohten die Wellen das schwere Boot zu überschwemmen. „Ich kann nicht sehen, wie Frauen und Kinder ertrinken. Ich gehe. Lebt wohl, Freunde"! und damit sprang er über Bord. Ein glänzendes Zeugnis stellen die Ueberlebenden überhaupt dem Heldenmut der Mannschaft aus. Als das Schiff die letzte plötzliche Bewegung in die Tiefe machte, standen die Männer auf Deck, die Arme übereinander gelegt, das Haupt entblößt, feste Entschlossenheit im Gesicht. Auf der Brücke stand Kapitän Gundel, der dann wie durch ein Wunder gerettet wurde. Nicht einen Moment war er von seinem Posten gewichen, obwohl Leute von der Besatzung, deren Kommando er die Rettungsboote anvertraute, ihn gebeten hatten, einen ihrer Plätze einzunehmen. „Wir mußten unseren Weg durch eine Allee ertrinkender Männer, Frauen und Kinder nehmen", erzählt ein Ueberlebender. „Sie klammerten sich an das Deck und an die Ruder, aber wir mußten sie abwehren. Wir mußten taub bleiben gegen die Bitten der Frauen und die Flüche der Männer, denn das Boot war für zwanzig Personen gebaut und trug bereits 27. Selbst nur ein Kind mehr wäre unser aller Tod gewesen." — „Wenn unser Boot groß genug gewesen wäre, hätten wir über hundert Personen retten können", erzählt ein anderer Ueberlebender. „Aber unsere Lage war sehr ernst. Wir fanden kein Wasser zum Trinken und nur wenige Biskuits zum Essen. Das Boot hatte ein Segel, aber keinen Mast und nur zwei Ruder; aber wegen der Ueberfüllung konnten sie nicht gut gebraucht werden, und niemand wußte, wie lange wir ziellos auf hohem Meere dahintreiben würden. Den Biskuit wagte man deshalb nicht anzureißen, zumal da man wußte, daß er den Durst nur vergrößern würde. Ein alter Mann namens Johansen aus Tromsö saß tief gebeugt vom Kummer in einer Ecke des Bootes; er hatte seine Frau und fünf Kinder verloren. Um Plätze für sie im Boot zu suchen, hatte er sie auf die Luke gesetzt, und als er zurückkam, um sie zu holen, waren sie verschwunden. Sturzseen fegten ständig über das offene Boot, und die Gesellschaft hatte zum Ausschöpfen des Wassers nur eine alte Kanne und die Stiefel. Die meisten hatten zum Schutz gegen die Elemente nur ihre Nachtkleider. Sie waren in 24 Stunden nur zehn Meilen getrieben, als Kapitän Miles von der „Salvia" die Signale bemerkte. Als er die Leute fand, saßen sie bis zur Taille im Wasser. Rundherum schwammen Hunderte von Leichen, meistens Frauen und Kinder, so daß der Kapitän sich wie erlöst fühlte, als er von dem schrecklichen Anblick wieder fortkam.

Die Opfer des amerikanischen Nationalfestes. Dem „Berl. Tageblatt" wird berichtet: Die bisherige Verlustliste des Nationalfestes ergibt 24 Tote und 483 Verwundete. Anscheinend schließt sie diesmal günstiger als im Vorjahre ab, das insgesamt 4449 Opfer forderte. Das ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß viele Städte die übliche Schießerei verboten, bei der regelmäßig viele Personen verunglücken. In New York kamen übrigens auch diesmal 65 Brandfälle vor. — Ein Lassen-Telegramm meldet zu der Sache noch: In New York allein sind bei der Unabhängigkeitsfeier beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern 346 Personen verletzt und 4 getötet worden. An vielen Orten entstanden Paniken. Sämtliche Wundärzte New Yorks hatten die ganze Nacht hindurch zu tun, die Verletzten zu verbinden und zu behandeln. Ueber 500 Personen wurden zu Geldstrafen verurteilt, weil sie ohne polizeiliche Erlaubnis Revolver trugen und durch das unvorsichtige Abschießen viele Personen verletzt hatten. Eine Rakete setzte das trockene Gras des Rasenplatzes vor der Roosevelt'schen Residenz be Oyster-Bay in Brand. Mit rasender Schnelligkeit verbreitet sich das Feuer und bedrohte die Gebäude der nächsten Umgebung. Den Bemühungen der Gäste des Präsidenten und der Polizeimannschaften gelang es, das Feuer rechtzeitig zu löschen.

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimat fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in anderen Lokalen, ausliegt:

Aachen.
Ahlbeck.
Alexisbad.
Altenau.
Andreasberg i. H.
Arnstadt i. Th.
Anna i. Th.
Baden-Baden.
Ballenstedt.
Berka a. Ilm.
Bibra.
Binz.
Blankenburg a. H.
Blankenburg i. Th.
Berg. Dievenow.
Berneck (Fichtelgebirge).
Borkum.
Braunlage.
Brotterode.
Brückenau.
Brunshaupten Ostseebad (Meckl.)
Büsum.
Cabarz.
Colberg.
Colbergermünde.
Cöse b. Curhaven.
Dornburg a. S.
Dresden-Blasewitz
Driburg.
Dürrenberg.
Elgersburg.
Elmen.
Elster.
Elbingerode.
Ems.
Ernseerberg (Thüring.)
Finsterbergen.
Frankenhausen (Kyffh.)
Friedrichroda.
Georgenthal.
Gernrode.
Göhren auf Rügen.
Görbersdorf.
Gotha.
Goslar.
Grüna (Sachsen).
Groß-Tabarz.
Grund.
Harzburg.
Harzgerode.
Heiligendamm.
Helgoland.
Herrenalb.
Jena.
Ilmenau.
Juselbad b. Paderborn.
Inselberg.
Karlsbad.
Kissingen.
Klosterlausnitz.
Kösen.
Kreischa b. Dresden.
Kreuzthal b. Nübeland.
Kreuznach.
Landeck.
Langensalza.
Landstädt.
Lauterberg i. H.
Leutenberg i. Th.
Liebenstein.
Luisenthal.
Luisenthal i. Th.
Marienbad.
Misdroy.
Muskau.
Manheim.
Neuenahr.
Neundorf.
Neustadt a Orla
Norderney.
Oberhof.
Oeynhausen.
Ost-Dievenow.
Osterode.
Pyrmont.
Rastenberg.
Reinerz.
Nonneburg.
Rohla a. H.
Rudolstadt.
Ruhla.
Saalfeld i. Th.
Salzbrunn.
Salzschlirf.
Sachsa (Südharz).
Salzungen.
Saßnitz auf Rügen.
Sattelbine (Anrumm).
Schandau.
Schlesingen.
Schmiedeberg.
Schmiedefeld i. Thür.
Schwefenthal i. Thür.
Wald.
Schreiberhau.
Schwarza.
Schwarzburg.
Schönebeck.
Seden (Taunus).
Sondershausen.
Sooden a./Werra.
Steben.
Stolberg a. H.
Stotternheim i. Thür.
Stützerbach i. Th.
Suderode.
Sulzbahn.
Suhl.
Sulza.
Swinemünde.
Spit.
Tambach (Thür. Wald).
Tantenburg.
Teinach.
Tennstedt i. Th.
Teplitz.
Thal (Thür.).
Thale (Harz).
Tölz.
Voigtskirch b. Clausthal.
Waltershausen.
Wangeroog.
Warmbrunn.
Warnemünde.
Weida.
Weißer Hirsch b. Dresden
Wernigerode.
West-Dievenow.
Westerland-Sylt.
Wiesbaden.
Wildbad.
Wildemann.
Wildungen.
Wilhelmshöhe b. Cassel.
Wippra.
Wittbün (Amrum).
Wittekind.
Wyk auf Föhr.
Zinnowitz.
Zoppot.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 6. Juli.

Aufgeboten: Schlosser Willi Helmberger u. Martha Zwanzig (Torstr. 17 u. Seebenerstr. 65).

Eheschließungen: Tischler Julius Christall u. Auguste Burchardt (Angerweg 6 u. Körnerstr. 17). Geschirrführer Karl Granels u. Helene Meißner (Trotharerstr. 78 u. Ammendorf).

Geboren: Kesselschmied Karl Bechstedt S. Hans (Schillerstraße 31). Tischler Wilhelm Beutler S. Hans (Adolfstraße 4). Institutsdiener Ernst Müller S. Alfred (Wilhelmstr. 21). Maurer Otto Röber S. Karl (Reilstr. 26). Maurer Karl Sommer S. Karl (Trotharerstr. 38).

Gestorben: Bauarbeiters Franz Schulze Sohn Walter, 1 J. (Falkstr. 1). Fabrikarbeiters Ferd. Fiedler S. Karl, 2 Mon. (Blan 9). Eisendrehers Emil Löchner T. Hedwig, 9 Mon. (Gr. Gosenstr. 16).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 6. Juli.

Aufgeboten: Herrsch. Kutscher Hermann Schulze u. Martha Niedergesäß (Hallorenstr. 2 u. Gr. Brauhausstr. 19). Klempner Alfred Frosch u. Marie Bandermann (Zapfenstr. 12 u. Torstr. 37).

Eheschließungen: Modellschlosser Bruno Willer u. Ida Schönemann (Kielenanerstr. 174 u. Liebenerstr. 7). Güterbodenarbeiter Hugo Kanzler u. Berta Rühlemann (Schweinickestr. 21 u. Under Moritzkirche 2). Arbeiter Hermann Langlam u. Anna Frohne (Thomasiusstr. 47). Maler Wilhelm Luck u. Emma Willing (Pl. Brauhausstr. 3 u. Neidebungerstr. 2).

Geboren: Handarbeiter Franz Stein T., Anna (Steinweg 45). Briefträger Heinrich Thomschke S., Erich (Streitberstr. 27). Seifensieder Karl Brielmann S., Berthold (Krausenstr. 21). Handarbeiter Max Kalbe S., Hans (Böllbergerweg 14). Fabrikschlosser Otto John T., Luise (Torstr. 19). Böttcher Reinhold Baumgarten T., Martha (Mühlberg 9). Bierfahrer Hermann Berger T., Gertrud (Herrenstr. 9). Schlosser Max Joel T., Else (Luckengasse 4). Bierfahrer Wilhelm Schötzel S., Otto (Martinstr. 21).

Gestorben: Gastwirt Könitz, 42 J. (Alkali). Tischlerei-Werkführers Hermann Remmert S. Willy, 1 M. (Mittelstraße 1). Arbeiters Ferdinand Bergmann S. Hans, 2 M. (Spitze 19). Arbeiters Friedrich Eichapfel T. Frieda, 2 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus).

Auswärtige Aufgebote.

Grubenarbeiter Franz März und Emma Busch (Schraplau). Verwalter Max Gerbig und Marie Lange (Sudl und Mohrenthal). Arbeiter Richard Helbing und Emilie Schlai (Leipzig).

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

A. Z. 500. Durch Oberpräsidialverordnung ist das Aushängen und Ausstellen von Waren in den Schaufenstern und in oder vor den Ladenthüren an Sonn- oder Festtagen in der Zeit des Hauptgottesdienstes und des Nachmittagsgottesdienstes nicht gestattet. Infolge Polizeiverordnung ist unter der Zeit des Hauptgottesdienstes die Zeit von ½10 bis ½12 Uhr vormittags und unter der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes die Zeit von 2 bis 3 Uhr nachmittags zu verstehen.

Eskimo, Finnland. III. und IV. Quartal 1904 bezahlt.
Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040707040/fragment/page=0001

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Bücherrevis. C. Giesenguths Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Kompoir. Einzelunterricht in Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. b

Offene Stellen.

Männliche.

Tüchtiger Barbiergehilfe zum 15. Juli gesucht durch **C. Schmidt**, Straßberg im Harz. z

Jung. tücht. Barbiergehilfe zum 20. Juli gesucht. **Georg Florschütz**, Friseur, Arnstadt i/Th.

Ein Chauffeur (Automobilwarter), am liebsten gelernter Maschinenschlosser, findet sofortige Stellung bei **Albert Trenkel**, Export-Schlachterei und Wurst-Fabrik, Hayn i/Harz. c

2 tücht. Maschinenführer finden kommende Ernte Arbeit zur Führung v. Dampfdrescymaschinen bei **K. Ehrhardt** in Brücken an der Helme. z

Dreher, tüchtiger und energischer, welcher im allgemeinen Maschinen- und Armaturenfach selbständig arbeiten kann, beliebt sich, Lehrlinge anzulernen und den Meister vertreten muß, wird zum baldigen Antritt gesucht. Bei entsprechender Leistung ist die Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit näheren Angaben, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter **5112 N.** die Exped. d. Ztg.

Tüchtigen Schmiedegesellen sucht **Fr. Krückmeyer**, Schmiedemeister, Hettstedt. z

Tischlergesellen, gute Möbelarbeiter, sucht auf lohnende und dauernde Arbeit **Emil Berger**, Möbelfabrik, Eisleben. c

Einen soliden tüchtigen Malergehilfen sucht **H. Uhlig**, Allstedt. z

Zum 1. Oktober wird ein verheirateter 1. Kutscher gesucht. **Rittergut Storkau** bei Weißenfels.

Verheir. u. ledige Knechte, Kutscher, Wärter, Hausknechte, Schäfer, Kuhmelker, Arbeiterfamilien, finden Stellung. **Friedrich Große**, Stellenvermittler, Leipzigerstraße 81, I.

Viele ledige Pferdeknechte bei hohem Lohn, Kleinknechte, ledige Futterknechte, Ochsenjungen, Burschen aufs Land, auch solche, welche melken oder Landarbeit erst lernen wollen, Mädchen aufs Land, brave Mädchen haben sofortige große Stellenauswahl bei **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. NB. Sofort Meisgeld, Reisegeld und Zehrgeld.

Einen unverh. Schäfer sucht sofort oder zum 1. Oktober **Schäfer Steckenroth**, Weidenhaus bei Querfurt. c

Knechte, Burschen, Mädchen erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9. Sofort Meis-, Reise- u. Zehrgeld.

Hausdiener, Hausburschen erhalten sofort Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2283.

Weibliche.

Stütze, welche Hausarbeit mit übernimmt, sofort oder später gesucht. **Karl Herrmann**, Oberröblingen. c

3 Kochlehrfräulein i. Halle sucht **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Kräftiges Mädchen sofort gesucht nach Magdeburg. Zu erfragen **Schwemme 4**, part. z

Wirtschaftsfräulein, müssen im Kochen und Einmachen gut selbständig sein, Gehalt monatl. 30 Mark, Kinderfräulein. Kinderfrauen, Gehalt monatlich 20 bis 25 Mk., Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen, Wärterinnen finden Stellung. **Friedrich Große**, Stellenvermittler, Leipzigerstr. 81, I.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen wird für ein Hotel als 2. Stütze gesucht. Selbiger ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Antritt kann sofort erfolgen. Gehaltsansprüche u. Zeugn. an **Margarete Weyel**, Bahnhofshotel, Bad Lobenstein. z

Junges, bescheidenes, tüchtiges Mädchen, das etwas nähen kann, wird zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung von 3 Kindern im Alter von 8, 6 und 4 Jahren gesucht. Familienanschl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. womöglich Photographie unter **5115 Q.** an die Exped. erbeten.

Flinkes saub. Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, sucht sofort oder 15. Juli für sehr gute Herrschaft in Halle **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Jüngere und ältere Mädchen für Privat sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 3.

Gesucht wird für eine Villa mit Centralheizung und elektrischem Licht ein zuverlässiges, braves, sauberes Dienstmädchen für Küche und Haus. Offerten unter **5111 M.** an die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Stellung o. Nebenverdienst. Junger Geschäftsmann von außerhalb, Gastwirt, sucht lohnende Beschäftigung oder Nebenverdienst. Offerten unter **L. 635** an die Expedition.

20 Mark Belohnung demjenigen, welcher mir eine Stelle als Aufseher oder Hofmeister verschafft. Offerten unter **Ff. 575** an die Exped.

Junger, ordentlicher verheir. Kutscher, guter Fahrer und Pferdepfleger, mit langjähr. Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober oder früher gute dauernde Stelle, um sich zu verbessern. Offerten unter **G. 0741** in der Exped. niederzulegen. z

Weibliche.

Tüchtige Putzarbeiterin, die auch im Verkauf mit bewandert ist, sucht Jahresstellung mit Familienanschluß per 15. Juli oder später. Offerten mit Gehaltsangabe zu richten an Filiale dieser Zeitung in **Lauchа a/U.** c

Zur selbständ. Führung eines bürgerlichen Haushalts, sucht gebildetes Fräulein, 38 Jahre alt, aus guter Familie, fleißig und solid, bald Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **Ji. 578** an die Expedition.

Jüngeres Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stellung bei kleiner besserer Herrschaft. Näheres bei **A. Fiedler**, Schwoitsch bei Gröbers.

Junges Mädchen aus besserer Familie möchte sich gern in fremdem Haushalte ausbilden, möglichst zum 1. August, ohne gegenseitige Vergütung, ev. Taschengeld und Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **C. 0737** an die Expedition.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Schöner großer Laden per 1. Oktober, eventl. früher, zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

Schöner Laden mit kleiner Wohnung, passend als Blumen-, Uhren- u. Schuhmacherladen. Preis 450 Mark. Mitte Merseburgerstraße sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Exped. [390

Wohnungen.

Markt 20
2. Etage, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, 1. Oktober oder sofort zu vermieten. Event. zu Kontorzwecken. Centralheizung. Besicht. 11—1 Uhr.

Magdeburgerstraße 47,
herrschaftliches Hochpart., 7 Zimmer, Logito, Bad, Zimmerlosen und reichliches Zubehör 1. Oktober zu vermieten. **Knoch u. Kallmeyer.** Magdeburgerstr. 49, II. b

Lindenstraße 44, I. Etage,
herrschaftliche Wohnung, Sonnenseite, 1100 Mark, 1. Oktober zu vermieten. Schumann.

Herrschaftliche 1. Etage,
für Wohn- oder Geschäftszwecke, **Neue Promenade 16,** am Leipziger Turm.

Dessauerstraße 5b
fein herrschaftlich ausgestattete Wohnungen für 650 bis 850 Mark sofort oder später zu beziehen

Gütchenstraße 12
ist die vollständig renovierte erste Etage sofort oder später zu vermieten. Preis 750 Mark.

Forsterstraße 11
freundliche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstraße 49, II. b

Lindenstraße 7,
schönste Wohnlage der Stadt, mit Ausblick Waisenhausgarten, ist eine schöne Wohnung, hochparterre, für 700 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **O. Heller,** Steinweg 32 im Laden.

Bernhardystraße 30
eine schöne Wohnung, Südseite, 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett und Zubehör, 550 Mark, per 1. Oktober. Näheres 2. Etage Mitte. Besichtigung 11—3.

Harz 10
Wohnung, 520 Mark, 1. Oktober zu vermieten.

Thomasiusstraße 38/39
4 heizbare Stuben mit Balkon und Zubehör, Klosett mit Wasserspülung im Korridor, Preis 480 Mark, 1. Oktober zu vermieten.

Parterrewohnung
Jacobstraße 45, per sofort zu vermieten, 3 Stuben, Flur, Küche, Keller, Veranda, Gartenbenutzung, event. mit 1 Manufakturladen, 450 Mark. Zu erfr. **Glauchastraße 25.**

Fritz Reuterstraße 8
3 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, 459 Mark, 1. Oktober zu vermieten. b

Meckelstraße 8
geteilte 1. Etage, 3 Stuben, zwei Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, 450 Mark, 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung 1—4.

Königstraße 14, part.
3 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör, für 420 M. per 1. Oktober zu vermieten. Ausk. im Laden.

Liebenauerstraße 170
II. Etage, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Gartenbenutzung, 410 Mk., 1. Oktober zu vermieten. Besichtig. 2—4. Näheres Mühlweg 43, p.

Rosenstraße 2,
schöne große Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, von 380—450 Mk. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Privatmann Seidler, Rosenstraße Nr. 2, part.

Wörmlitzerstraße 108
Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Garten, 350 Mark.

Bernhardystraße 7
schöne, große Wohnungen von 186 Mark bis 300 Mark, 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Seidler,** Plämnerhofe 33.

Schweitzkestraße 9
II. Etage, Wohnung, 375 Mark, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **O. Heller,** Steinweg 32 im Laden.

Gr. Ulrichstraße 19
2 Stuben, 1 Kammer, Küche 2c. I. Etage per 1. September für 330 Mark zu vermieten.

Königstraße 17
3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, 1. Oktober für 330 Mark zu vermieten, Näheres beim Hausmann.

Gr. Sandberg 11,
ganz nahe der Leipzigerstraße, ist die obere Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober cr. für 300 Mark zu vermieten. Näheres **Poststraße 8, II.**

Parterre-Wohnung,
4 Räume, Küche, Korridor und Zubehör, 270 Mark, 1. Oktober zu beziehen. Näheres Fleischerstraße 33, part.

Tholuckstraße 4, III,
Wohnungen zu vermieten. z

Lindenstraße 51
1 Stube, 2 Kammern, Küche per 1. Oktober oder sofort zu verm.

Meckelstraße 8
Stube, Kammer, Küche, 180 und 190 Mark, an ruhige einzelne Leute zu vermieten.

Ulbrechtstraße 24
Hofwohnung zu vermieten.

Martinsberg 7
Hofwohnung parterre, 2 Stuben, Kammer, Küche, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 200 Mark.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Möbl. Zim. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Möbl. Schlfst. off. Augerweg 6, II r.

Miet-gesuche

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Ein Gelaß für Unterbringung eines Automobils wird sofort zu mieten gel. Offerten an Rentier Müller, Henriettenstraße 20, I.

Geldverkehr.

15,000 Mark
auf gute erste Hypothek zum 1. Oktober auszuleihen. Offerten unter **V. 622** an die Expedition erbeten.

27—30,000 Mark
auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. unter **Cc. 572** an die Exped.

25—30,000 Mark
als 1. Hypothek, pupillarisch sicher, gesucht. **Karl,** Maurermeister, Heidestraße 18.

15,000 Mark,
II. Stelle, hinter Bankgeld auf mein großes, hochfein rentables Wohnhaus in frequentester Wohnlage, gesucht. Werte Offerten unter **Kk. 579** an die Exped.

Per sofort 8—10,000 Mk.
zur Gründung eines flotten Geschäfts gesucht; Offerten unter **5108 J.** an die Exped erbeten.

8—10,000 Mark
auf absolut sichere II. Hypothek, ca. 6/10 der Taxe, sofort gesucht. Offerten unter **B. s. 5149** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

6000 Mark
auf gute Stadthypothek gesucht Offerten unter **Gg. 576** an die Exped. erbeten.

3000 Mark
auf I. Hypothek werden auf ein zweifelsfreies Hausgrundstück, bestehend aus 6 Wohnungen und allem Zubehör zum 1. Oktober 1904 von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **H. 0742** an die Expedition. c

Grundstücke.

Landgut in Thüringen
von 83 preuß. Morgen mit voller Ernte, bei 4000—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Forderung 21,000 Mk. Offerten erbeten unter **F. M. 3000** Hauptpostlagernd **Halle a/Saale.** z

Gutverzinsl. Grundstück
in frequentester Wohnlage im Südviertel, mit besseren Mittelwohnungen, schönem Vorgarten, möchte ich regelmäßshalber bald verkaufen. Gefl. Offerten unter **LL. 580** an die Expedition.

Zinshaus
preiswert zu verkaufen. Anzahlung 3—5000 Mk. Offerten unter **Hh. 577** an die Exped. erbeten.

Existenz
finden energische Leute durch Kauf eines Grundstücks mit Mineralwasserfabrik und Bierhandlung, verbunden mit Produktengeschäft. Ferner enthält Grundstück Restaur. mit Destillation und kleine gut vermietbare Wohnungen. Ertrag 6% Lage Leipzig-Vorstadt mit großer Zukunft. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten von Selbstkäufern mit ev. Anzahlung an **Kretzschmar,** Leipzig-Schleußig, Blümnerstraße 25.

Materialien-Geschäft,
in flottem Betriebe, 5½ Jahre bestehend, umständehalber 1. Oktbr. zu verpachten. Offerten unter **L. 613** an die Exped. d. Ztg.

Bitte zu lesen.
Schönen Gasthof, einzig. im Dorfe, Parkett-Tanzsaal, Asphalt-Kegelbahn, 1½ Morgen Obst- und Gemüsegarten, 5 Morgen schönen Acker, nahe am Dorfe gelegen, Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Preis 24,000 Mark. Anzahlung 4—5000 Mark. Lagerbier jährlich 125 hl usw. — Flotte Dorfkundschaft mit Grundstück. 3½ Morgen Garten, zu verkaufen. Preis 6000 Mark. Anzahlung 3000 Mark. — Flotte Restauration zu verkaufen. Preis 4200 Mark. Pacht 1200 Mark, in Halle-Giebichenstein. Näheres **G. Dörge,** Auktionator und Taxator, Alter Markt 32, I.

Ein Gasthof,
neuerbaut, in industrieärmerer Gegend, sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **B. 0736** an die Exped. z

Landgasthof
bei 3—4000 Mk. Anzahlung, passend für Sattler, sofort zu verkaufen. Näheres durch **H. Albert,** Weißenfels, Dammstraße 15. c

Ein gutgeh. Landgasthof
mit sehr schönen neuen Gebäuden, 250—300 hl Bierumsatz pro Jahr, mit Materialwaren-Geschäft, event. Fleischerei, wegen anderer Unternehmungen sofort preiswert zu verkaufen. Nötiges Kapital 10,000 bis 12,000 Mark. Offerten unter **E. 0739** an die Expedition.

Restaurations-Verkauf.
In einem kleinen Städtchen Anh. (3500 Einwohner) ist eine Restaur., dessen Besitzer dieselbe bereits 32 Jahre lang inne hat, preiswert zu verkaufen. In diesem Restaurant gehört noch ein schöner, schattiger Garten mit großer neuer Veranda, Kegelbahn und elektrischem Licht. Reflektanten wollen sich mit dem Unterzeichneten gütigst in Verbindung setzen. **Fr. Schmidt,** Hoym i/Anhalt, Grabenstraße 39.

Schmiede
zu kaufen eventuell zu pachten gesucht. Offerten unter **J. 633** an die Exped.

Verkäufe.

Große Auswahl
in Kastenregalen, Fachregalen mit Schiebetüren, Ladentischen, Ladenvorbauten u. v. a. verkauft billig **Geiststraße 25.**

Gebrauchte Ladentische,
Ladenregale, Warenschränke verkauft billig **Max Jungblut,** Wuchererstraße 31.

Holzwolle in Ballen
und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Assistenzarztuniform,
guterhalten, wegen Uebertritts zur Schutztruppe zu verkaufen. Offerten unter **5114 P.** an die Expedition.

100 saubere Weinflaschen
à 5 ₰ verkauft **Geiststraße 38.**

Circa 100 Schock
und mehr grüne Nüsse zum Einmachen offeriert billigst **Georg Kühlhorn,** Cönnern a/S. z

Neue Kartoffeln,
vorzüglich kochend, Oekonomie **Breitestraße 10.**

2 kräftige Arbeitspferde,
für schweren Zug passend, 9- und 11jährig, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. [397

2 Pferde,
leichte Ostpreußen, flott und zugkräftig, für Landarzt passend, preiswert zu verk. **Ihlau,** Schlepzig, Bez. Halle.

Pferd,
flottlich, durchaus gesund, zum Fahren und Reiten, billig zu verkaufen **Brüderstraße 13.** p.

Kuh mit dem Kalbe
zu verkaufen Größ Nr. 46. z

Ein Schwein
zum Weiterfüttern verk. **Hermann Licht,** Heil gemthal. z

15 Stück gesunde,
große Bämmer verkauft **Louis Pronschel,** Altenroda bei Bad Bibra. z

2 Boxer-Hündinnen,
1 und 2 Jahre alt, gut dressiert, sehr folgsam und treu ihren Herrn, verkauft **Andreas Rust,** Bäcker, Lutzenstraße 15, Gerbstadt. z

Foxterrier,
1 Jahr alt, billig zu verkaufen **Kühler Brunnen 2.** b

Foxterrier,
3 Jahre alt, scharf auf Ratten 2c. und wachsam, preiswert verkäuflich. Zugeeinter **Spiegel jr.,** Magdeburgerstraße 59, vormittags 7, abends 5 Uhr.

Hahn mit gutlegenden
Hühnern verkauft **Geiststraße 38.**

Kaufgesuche.

Saubere Wäsche
und Kleiderreste jeder Art kauft und bittet kaufen stets **Falk & Noack,** Grünstraße 29.

Vermischtes.

Witwer, 36 Jahre,
mit 2 Kindern, 11 und 7 Jahre alt, wünscht sich baldigst zu verheiraten. Witwen oder junge Mädchen können sich melden bei **Peter Grundlach,** Arbeiter in Hohnstedt. z

Heirats-Gesuch!
Ein Witwer von 40 Jahren wünscht sich wieder zu verheir. mit Dame mit etwas Vermögen. Offerten sind unter **F. 0740** in der Exped. niederzulegen. z

Zwei junge Damen
mit Vermög. von 150—300,000 M. wünschen die Bekanntschaft junger Herrn, Landwirte bevorzugt, von guter Familie und gutem Ruf mit Gütern von 250—500 Morg. Land. Ernstliche Offerten erbeten unter **270 M.** postlagernd **Schkeuditz.**

Anständiges Fräulein,
25 Jahre, vermögend, sucht sich mit Herrn (bevorzugt Chemiker) zu verheiraten. Kleiner Beamter bevorzugt. Offerten unter **K. 0744** an die Exped. Nur ernstgemeinte Offerten, mit Bild, werden berücksichtigt. z

Frau,
in den 40er Jahren, gesund und heiter, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn oder Beamten, behufs späterer Heirat. Zu erfragen in der Exped. [348

Damen
wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit vertrauensvoll an Frau **Vogt, Berlin,** Wienerstraße 54.

Sichere Existenz!

Ein erfahrener Fachmann in 30er Jahren sucht zur Gründung eines rent. **Bau-Geschäfts** mit Sägewerk 2c. und Landwirtschaft, mit ca. 22 Morgen Land in Thür., einen stillen oder tätigen **Teilhaber** möglichst sofort mit Kapital.

Gefl. Angebote mit Angabe des Kapitals unter **M. H. 21** an **Rudolf Mosse,** Erfurt, erbeten.

Restaurant und Café,
dicht am Bahnhofe einer größeren Industriestadt Thüringens, feines solides Geschäft, seit ca. 3 Jahren in sich selbst. **zu verkaufen.** Preis 47,000 Mark. Mietsvertrag, außer Wirtschaft 1080 Mark. Eventl. wird die Wirtschaft per 1. Oktober allein verpachtet. Nur Selbstreflektanten wollen Angebote u. Chiffre „Central" an **G. L. Daube & Co.,** in **Frankfurt a/M.** senden.

Mein flottgehendes

Restaurant

mit gr. schönen Garten, unmittelbar an einer Thür. Stadt von 6000 Einwohnern, **viel und gern besuchter Ausflugspunkt der ganzen Umgegend,** will ich sofort für alleräußerst 45,000 M bei 3000 M. Anzahlung **verkaufen. Nie wiederkehrendes Angebot.** Offerten erbeten sub **K. W. 10** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Villa in Neu-Döhlau,
5 St., 3 Kam., Küche, 2 Veranden 2c. mit 1 Morg. gr. Garten, in der Wiesenstraße, direkt am Walde, neb. d. „Heideschlößchen", **zu verkaufen** oder **zu vermieten.** Zu erfragen **Julius Becker,** Bankgeschäft, Halle S.

Gut verzinsl. Wohnhaus
mit gr. Vorgarten, angenehme Wohnlage, Nordseite, altershalber zu verk. Off. unter **K. 631** an die Exp. erb.

Selten günstiges Angebot!
Meine an verkehrsreichster Straße in Industrie- und Garnisonstadt der Provinz belegene, altrenommierte

Kolonialwaren-, Spirituos- und Weinhandlung mit Kaffee-Rösterei

beabsichtige ich nebst Grundstück an tüchtigen, geschäftskundigen Mann zu verkaufen. Erford. 10,000 Mk. Gute Existenz. **Feines Grundst., besonders günstig und billig!** Gefl. Offerten unter **5109 K.** an die Exped. erb.

Gelernter Kaufmann kann p. 1. Okt. event. früher gutgehendes

Kolonial- und Materialwaren-Geschäft

mit Branntwein-Konzession u. Flaschenbierhandel, an bester Lage, auf mehrere Jahre pachtweise übernehmen. Offerten unter **K. C. 852** an **Rudolf Mosse, Halberstadt.**

Geschäfts-Verkauf.

Krankheits halber verk. mein seit langen J. in meinem Besitz befindl. u. äußerst rent. **Kolonialw.-, Tabak- und Zigarren-Geschäft** mit Branntwein-Konzession unter günstigen Bedingungen. Dasselbe in bester Lage in reizend. gel. Städtchen Thür., mit alter treuer Kundschaft, bietet sicher. Kaufm. sichere Existenz. 3 Uebernahme sind ca. 20,000 M. erforderlich. Gefl. Offerten unter **U. r. 5127** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Wegen Todesfalles beabsichtige ich das mit nachweislich bestem Erfolge unter der Firma

J. G. Görlich in **Klein-Wöltau** bei Crenssth betriebene

Kolonialwaren-Geschäft

nebst Haus baldigst zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

Wwe. **Alwine Görlich,** **Klein-Wöltau** bei Crenssth.

Eingerichtetes Hotel

mit f. Restaurant, flott im Betriebe, an tücht. Fachmann sofort günstig zu verpachten. Pacht 2000 Mark p. a. Kaution 3000 Mark. Offerten an Bahnhofs-Restaurateur **W. Kelle,** Halberstadt.

Gelegenheit für jungen tüchtigen Bäcker. Bei 10—15,000 Mk. Anzahlung ist eine seit 26 Jahren gutgehende **Bäckerei** zurruhesetzungshalber zu verkaufen und mit guter Kundschaft zu übernehmen. Reell. bel. Off. unter **M. 636** in der Exp. niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

In einem größeren Dorfe Anhalts ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, solid gebautes Bäckerei-Grundstück bei mäßiger Anzahlung preiswert zu verkaufen. Sichere Existenz und gute Lage. W. Rose, Bernburg, Karlstr. 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040707040/fragment/page=0002